



Referat für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Justizpreis für herausragende Dissertation – Juristin der Uni Potsdam mit Svarez-Preis ausgezeichnet

Dr. Elisabeth V. Henn wurde gestern für ihre an der Universität Potsdam entstandene juristische Dissertation zum Thema „Strukturelle Diskriminierung und Menschenrechte“ mit dem Justizpreis „Berlin-Brandenburg – Carl Gottlieb Svarez 2020“ ausgezeichnet. Der Preis, der im Justizministerium des Landes Brandenburg übergeben wurde, ging in diesem Jahr zu gleichen Teilen an Dr. Klaus-Christian Fritzsche und Dr. Clemens Bushart von der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder). Alle drei Arbeiten waren gleich hoch bewertet worden.

Es sei wichtig, den akademischen Nachwuchs in der Rechtswissenschaft zu fördern und so auch den Transfer zwischen Forschung und Praxis zu stärken, sagte Justizministerin Susanne Hofmann. „Die herausragende Dissertation von Frau Henn wird dem Transfergedanken in besonderem Maße gerecht, weil sie einen wichtigen Beitrag zur juristischen Durchdringung von struktureller Diskriminierung am Beispiel von Frauen und der Menschenrechtssprachpraxis internationaler Spruchkörper in diesem Feld leistet“, so Hofmann.

In ihrer Publikation befasst sich die Preisträgerin mit der völkerrechtlichen Bewertung von struktureller Diskriminierung am Beispiel von Frauen im Allgemeinen und Gewalt an Frauen im Besonderen. Ausgehend von sozialwissenschaftlichen Erkenntnissen über Mechanismen struktureller Diskriminierung hat die Autorin die Rechtsdogmatik positiver Menschenrechtsschutzpflichten aufgearbeitet sowie die Entschädigungs- und Wiedergutmachungspraxis des Europäischen und des Inter-Amerikanischen Menschenrechtsgerichtshofes verglichen und dogmatisch durchleuchtet.

Elisabeth V. Henn promovierte am Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht von Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard) an der Universität Potsdam. Zimmermann, der zugleich Direktor des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam ist, sagte: „Ich bin stolz, dass an unserer Juristischen Fakultät Dissertationen von derart herausragender Qualität entstehen. Frau Henn legt mit ihrer wegweisenden Arbeit den Finger in die nach wie vor schmerzliche gesellschaftliche Wunde der Gewalt gegen Frauen und zeigt auf, was das Völkerrecht dazu beitragen kann, diesem Problem Herr zu werden.“ Der Justizpreis wird seit 2011 im jährlichen Wechsel von den Ländern Berlin und Brandenburg für eine herausragende, durch eine Dissertation belegte wissenschaftliche Leistung vergeben. Die Länder verleihen den Preis im Gedenken an den preußischen Justizreformer Carl Gottlieb Svarez (1776–1798), dessen Anliegen es war, die komplexen Regelungen des Rechts allgemeinverständlich darzustellen.

Kontakt:

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht

Telefon: 0331 977-3516

E-Mail: andreas.zimmermann@uni-potsdam.de

Medieninformation 21-12-2020 / Nr. **XXX**
Matthias Zimmermann

Universität Potsdam
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Neuen Palais 10
14469 Potsdam
Tel.: +49 331 977-1474
Fax: +49 331 977-1130
E-Mail: presse@uni-potsdam.de
Internet: www.uni-potsdam.de/presse